

Vorbemerkung: In den letzten Wochen sind zunehmend Pressemeldungen über eine mögliche Gefährdung durch kriminell verursachte Milzbrand-Expositionen erschienen. Bis Ende Oktober wurde in Europa keine tatsächliche Milzbrandexposition gemeldet. Dennoch muss mit zahlreichen Anfragen von Seiten der verunsicherten Bevölkerung gerechnet werden. Ziel dieser Anleitung ist eine Vereinheitlichung der Auskünfte durch unser Personal.

Wichtigste Szenarien:

a) Person meldet Kontakt mit einer verdächtigen Briefpost oder ähnlicher Exposition

Vorgehen:

- Personalien (inkl. Tel.) aufnehmen.
- Folgende Anleitung abgeben:
- Bleiben Sie ruhig und handeln sie überlegt
 - Unnötiger Kontakt mit der verdächtigen Substanz resp. dem Objekt vermeiden.
 - Verdächtiges Objekt oder allenfalls kontaminierte Kleider in einen luftdichten Plastiksack oder Gefäss einpacken
 - Falls Personen kontaminiert: Ganzkörperdusche (Beginn Kopf, Oberkörper, Beine)
 - Weitere Ausbreitung z.B. durch Abdecken des Objektes mit Papier, Plastik etc. verhindern.
 - Betroffenen Raum verlassen und abschliessen resp. absperren.
 - Hände mit Wasser und Seife waschen.
 - Polizei alarmieren. Warten bis Polizei eintrifft.
- Information Infektiologischer Notfalldienst über **1122**
- Exponierte Personen: Antibiotikaphylaxe nur bei **dringendem** Anthrax-Verdacht. Sonst Mikrobiologische Abklärung abwarten. Wenn innert 24 Stunden kein Wachstum, ist Anthrax ausgeschlossen. Bei Wachstum folgt Differenzierung. Antibiotische Prophylaxe erst, wenn Exposition mikrobiologisch bewiesen. Dann sofort Beginn mit Ciprofloxacin 2x500mg /tag (Piketarzt Feuerwehr). Keine Hospitalisation, kein ZNA-Eintritt. Weitere Anweisungen über Fachbereich Infektiologie (**1122**).

b) Person meldet, sie habe vor einigen Tagen einen verdächtigen Kontakt gehabt und sei jetzt mit grippeartigen Symptomen erkrankt

Vorgehen:

- Personalien (inkl. Tel.) aufnehmen.
- Folgende Anleitung abgeben:
 - Falls verdächtiges Material noch vorhanden: verdächtiges Material unberührt lassen. Zugang verschliessen.
 - Polizei benachrichtigen und informieren
 - Anschliessend sofort in ZNA kommen lassen
- Information Infektiologischer Notfalldienst über **1122**
- Normale Untersuchung der exponierte Person im Notfall. Bakteriologische Abklärung inkl. 2 Paar BK. Falls keine klare Diagnose evident: Beginn Ciprofloxacin 2x500mg /tag bis Gefährdung durch anschliessende Abklärungen ausgeschlossen
- Aufnahme der Personalien aller weiteren Personen, die noch mit verdächtigem Material in Kontakt waren.

Vorsichtsmassnahmen für das Personal:

Anthrax wird nicht von Mensch zu Mensch übertragen. Daher ist eine Gefährdung des Personals ausgeschlossen. Wichtig ist, dass **verdächtiges Material nicht in das Spital gebracht wird!**

Zuständige Stellen:

Kantonspolizei: Daniga, Tel. 033 228 14 00

Für weitere Fragen steht der Infektiologische Notfalldienst (071 494 1122) zur Verfügung.

Literatur:

a) Inglesby et al, Anthrax as a biological Weapon, JAMA 1999

b) Dixon et al: Anthrax (review article) NEJM, 1999

Beide Übersichtsarbeiten sind auf dem Intranet (Infektiologie→ News) als pdf-file zu finden.

Ve/ 31.10.01 / Version3

Bereich:Konsiliardienst	Milzbrand3.doc	Erstellt am 31.10.01
Unterbereich: Information	Seite 1/1	Pietro Vernazza